

Orts(kern)entwicklung Twedt 2035

1. Themengespräch
„Mobilität, Nahversorgung und Kommunikation“
 am 05.02.2020 im Bürgerhaus Twedt
 19 bis 22 Uhr

Teilnehmende: ca. 45 BürgerInnen der Gemeinde
 Moderation: Bernd Wolfgang Hawel (stadt & land), Dr. Deike Timmermann (BfL)

In diesem Protokoll wird mehrfach Bezug genommen auf die Präsentation, die beim 1. Themengespräch gezeigt wurde und als separate PDF-Datei vorliegt.

1 Was bringt der „neue“ ÖPNV und welche Lücken sollen auf Gemeindeebene geschlossen werden?

Wegen noch nicht vollständig vorliegender Informationen über die neuen Linien und Fahrpläne und größeren Zeitbedarfs für die Aussprache

vertagt auf das → 3. Themengespräch am 22.04.2020

2 Welche Wünsche haben wir bezüglich des Ausbaus des Wegenetzes? (Rad-, Wanderwege, Straßenbeleuchtung, Barrierefreiheit etc.)

Am 30.1.2020 hat sich der Bau- und Wegeausschuss getroffen und unter Beratung eines Vertreters der Jägerschaft den Bestand von zum Wandern geeigneten Strecken zusammengetragen und ergänzende **Streckenvorschläge** für naturnahe Wander- / Spazierwege erarbeitet. Diese werden von Herrn Schmidt vorgestellt und im Plenum diskutiert und ergänzt.

Karte → in Präsentation zum 1. Themengespräch

Diskussionsbeiträge: Defizite für das Wandern / Spazierengehen bestehen bei Naturwegen (nicht oder wenig befestigt und ohne Kfz-Verkehr). Folgende zusätzliche Streckenabschnitte werden vorgeschlagen:

1. vom Margarethenweg bis zum östlich gelegenen Betonspurweg (ortsnaher Rundweg)
2. und von 1 weiter über die Loiter Au nach Loitfeld (Verbindungen und Brücke notwendig)
3. ortsnaher Rundweg über die Wege Stockbrügg – Vörbarg – am Knick entlag zum Feldweg
4. Verbindung von der Flurstraße an den Knicks entlang nach Grumby
5. sowie eine Verbindung zwischen dieser Strecke 3 und 4
6. Öffnung eines Privatwegs von der Dorfstr. In Twedt zur B201 sowie Wiederherstellung eines öffentlichen Weges zwischen Dorfstr. und B201 im Süden der Ortslage

7. Weg zum Wehr entlang der Boholzer Au zum Brebelholz (in googlemaps als Wanderweg eingetragen)
8. Von Buschau am Knick und Waldrand nach Eichtal

Ausschlussgebiete sind weitere Abschnitte an der Loiter Au und der Südteil des Vörbarger Walds westlich von Grumby

Weitere Vorschläge, die in der Planung berücksichtigt werden sollen:

- Beim Radverkehr werden kombinierte Geh- und Radwege an den beiden Kreisstraßen K35 und K46 vermisst. Dabei sind entsprechende Abschnitte insbesondere im Siedlungsbereich Buschau und Boholzau aus Gründen der Verkehrssicherung notwendig.
- Verkehrsberuhigung bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung ist in Boholzau wichtig.
- Wegweiser nach Twedt fehlen an der B201 stellenweise.
- Ortstafeln mit oben Ortsnamen und unten Gemeindezugehörigkeit
- Informationstafeln zum Wegenetz: Drei werden jetzt durch den Naturpark aufgestellt.
- Kreis SL überarbeitet 2020 das Kreisradwegenetz und dessen Wegweisung.
- Die Ein- und Anbindung des Wassersports auf der Loiter Au soll berücksichtigt werden (Synergien bei Park- und Rastplätzen). Die Anlegestelle an der Au in Loit bei der Holzbrücke wird mit Regionalbudget-Mitteln der AktivRegion saniert.
- Die Radwege an der B201 sind durch Wurzelaufbrüche in schlechtem Zustand. (Probleme mit Zuständigkeiten und Bedenken des Naturschutzes).

Weiteres Verfahren: Um alle Vorschläge und Bedarfe zusammenzutragen, wird eine kleine AG Infrastruktur gebildet, die sich vor Ostern trifft und alle offenen Punkte / Fragen abarbeitet. Die kartographischen und informativen Vorbereitungen und die Betreuung übernimmt das Planerteam. Die Ergebnisse sollen im 3. Themengespräch (22.04.20) vorgestellt werden.

3 Wie können wir die dorfinterne Kommunikation und (Veranstaltungs-) Information verbessern?

Auf dem Bürgerforum im Nov. 2019 wurde das Thema mit folgenden Aspekten benannt:

- Digitalisierung der lokalen Kommunikation durch "Gemeinde-App" (Veranstaltungen / Termine, Organisation von Fahrdiensten, Nachbarschaftshilfe, Elterngruppen etc.)
- Analoge Veranstaltungsinformation durch Banner an der Straße (wie Tolk, Taarstedt)

Zur Vorbereitung der weiteren Diskussion informieren die Planer über

kommunale Informationsmedien und digitale Nachbarschaftsplattformen:

Darstellung und Abbildungen → in Präsentation zum 1. Themengespräch

► lokalportal.de

eine Art digitales schwarzes Brett für eine Gemeinde bzw. Region, niedrigschwellig im Zu-

gang, unterschiedliche Akteure können beitragen, der aktuellste Einträge steht immer oben, Sortierung nach Kategorien möglich)

► nebenan.de

ein Portal für den Austausch von Angebot und Nachfrage unterschiedlicher Aktivitäten, Dienstleistungen, Hobbies, usw., nach Kategorien sortiert, beschränkt auf das Gebiete einer Gemeinde und ggf. deren Nachbarorte, persönliche Anmeldung erforderlich: nur angemeldete TeilnehmerInnen können die Plattform nutzen (außer "öffentlich" gemachte Beiträge)

► Amt Hüttener Berge: „Hüttis Digitale Agenda“

im Aufbau befindliches umfassendes Portal für kommunale Information und Kommunikation, Bürgerbeteiligung/Petitionen, Marktplatz ("Kauf im Dorf"), Mobilitätsportal für alle Beförderungsangebote (ÖPNV, Dörpsmobil, Mitfahren; bereits in Betrieb)

► Amt Süderbrarup: „Smart City“

im Ansatz ähnliches Portal wie „Hüttis Digitale Agenda“, im Aufbau (Demoversion in Betrieb)

► Weitere:

- Analoge Informationstafel der Gemeinde Lindau/Revensdorf mit Wechselbuchstaben
- in der Diskussion wird noch ergänzt: Informationsschilder mit Banner als Hinweis auf Veranstaltungen wie in Tolk, s. Foto (nachgereicht von A. Schmidt)



Diskussionsbeiträge

- Nachdenken über "neue" Kommunikationsmedien ist nötig, weil "Papiereinladungen" (Flyer usw.) wenig Resonanz bringen.
- Internet-basierte Medien sind geeignet, auch die Jugend besser zu erreichen.
- Mindestens sollte eine Gemeinde-Homepage eingerichtet werden.
- Darüber hinaus wird ein Bedarf gesehen für Plattformen, die auch einen Austausch ermöglichen; hierfür werden (in dieser Reihenfolge der Wichtigkeit) folgende Kategorien und Funktionen benannt:
 - Aktuelles (auch kurzfristig/tagesaktuell)
 - Veranstaltungen
 - Nachbarschaftshilfe
 - Vereine / Aktivitäten
 - Mitfahren (Vermittlung)
 - Schwarzes Brett
 - Lokale Produkte / Handwerk
- Anmerkungen zu den vorgestellten Medien:
 - Dialogfähige Plattformen benötigen eine Administrator/Moderator-Funktion, um missbräuchliche Nutzung zu verhindern.
 - Der Zugang zum Portal "nebenan.de" erscheint schwerfällig und daher unattraktiv.

- Die Robustheit der öffentlichen Terminals bei "Hüttis" gegen Vandalismus wird in Frage gestellt (*die Planer werden dazu noch Informationen einholen*).
- Die Aufstellung fester Informationstafeln im öffentlichen Raum ist möglich, muss aber verkehrsrechtlich abgesichert werden.
- Info-Banner nach Tolker Muster eignen sich zum Bewerben größerer Veranstaltungen über längere Zeit, können aber eine Vielzahl kurzfristiger Terminankündigungen und Informationen mit geringer "Halbwertszeit" nicht flexibel genug abbilden.
- Die Planer geben zu bedenken, den Aufwand für gemeinde-eigene Lösungen ("Gemeinde-App") nicht zu unterschätzen und genauer zu prüfen, ob bereits verfügbare bzw. derzeit mit erheblichem Aufwand entwickelte Plattformen übernommen werden können.

Weiteres Verfahren: Das Thema bedarf weiterer Vertiefung. Eine kleine Arbeitsgruppe um *Janne Nielsen* wird die vorgestellten Medien genauer betrachten und versuchen, den Bedarf der Gemeinde Twedt zu konkretisieren. Darüber soll im 2. Themengespräch (04.03.) berichtet und weiter befunden werden.

4 Gibt es Möglichkeiten zur Verbesserung der Nahversorgung bzw. deren Erreichbarkeit?

In der restlichen Zeit wird noch kurz die Möglichkeit einer automatengestützten Nahversorgung vorgestellt. Die Verkaufsautomaten nach den Systemen "Regio-Box" bzw. "Regiomat" werden von lokalen Händlern beschickt und können rund um die Uhr genutzt werden.

Abbildungen → in Präsentation zum 1. Themengepräch

Weiteres Verfahren: Die Idee findet spontanen Zuspruch. Die Planer werden Details insbesondere hinsichtlich der Kosten und Aufstell-Modalitäten recherchieren. Das Thema soll im 2. Themengespräch (04.03.) wieder aufgerufen werden.

*Dr. Deike Timmermann
Bernd Wolfgang Hawel
17.02.2020*

Weitere Termine:

- ▶ *Mi., 04. März: 2. Themengespräch
Bürgerhaus, Vereine & Ehrenamt, Gemeindekommunikation*
- ▶ *Mi., 22. April: 3. Themengespräch
Mobilität (mit Wegenetz), (Senioren-)Wohnen, Sonstiges*
- ▶ *Mi., 13. Mai: 2. Bürgerforum
Abschluss-Gespräch über alle Projekte*